

Zwanzig Jahre Quartierkompost Meiriacker

Die Kompostgruppe der Ökogemeinde und die Kompostberaterinnen hatten zum Feiern des zwanzigjährigen Bestehens des Quartierkomposts Meiriacker eingeladen. Dabei wurde die Geschichte und die Bedeutung des Kompostierens vorgestellt und stimmungsvolle Alphornklänge geboten.

Der Quartierkompost Meiriacker ist seit 1993 eine feste Einrichtung im Meiriacker, wie Daniel Egli, Ökogemeinde, beschrieb. Der Platz wird vielseitig geschätzt und ist ein vertrauter Ort im Quartier. Seit zwanzig Jahren werden hier Komposterde für Garten und Balkon aus den Rüstresten der nahegelegenen Haushalte hergestellt. Der Beginn fiel in die Zeit der Rio Konferenz über nachhaltige Entwicklung, der Umsetzung des Umweltschutzgesetzes Baselland und der Einführung der Sackgebühren. Edith Egli, Leiterin der Betriebsgruppe und Kompostberaterin, betonte, wie sie und Theres Nobs damals von einem Kurs mit Hans Ballmer, Kompostexperte aus Basel, begeistert waren. Die Arbeitsgruppe Kompost der Ökogemeinde stellte der damaligen Umweltschutzkommission das Modell der dezentralen, eigenhändigen Kompostierung in Frenkenhof vor. Das überzeugte in der Folge auch den Gemeinderat, welcher das Konzept übernahm und die Einrichtung des Platzes mit dem Werkhof veranlasste. Seither bringen wöchentlich rund achtzig Haushalte ihre Rüstreste, welche die Betriebsgruppe in das braune Gold des Gärtners verwandelt. Dass sich in den zwanzig Betriebsjahren über fünfzig Personen ab Jugendalter beim Schaufeln, Sieben und Kompostieren ablösen, belegt die Beständigkeit und das Interesse, mit der diese leichte, sinn- und kontaktfördernde Arbeit gemacht wird. Edith Egli lobte die Unterstützung von Gemeinde und Werkhof fürs Kompostieren. Besonders hob sie die gute Stimmung in der Betriebsgruppe auf dem Platz hervor und die sich zudem jeweils zu einem herbelichen Anlass mit Kürbissuppenessen trifft.

Mirjam Schmidli, Gemeinderätin, dankte der Betriebsgruppe für ihr ausdauerndes Engagement und den Anwoh-



Festakt zum 20 Jahre Quartierkompost Meiriacker

Foto: zVg

nerinnen und Anwohnern fürs Mitmachen auf dem Quartierkompostplatz. Sie betonte dabei auch die Bedeutung des Kompostierens für Ökologie und Quartierleben.

Für die Zukunft wünschten sich alle weiterhin eine so tatkräftige Betriebsgruppe und zusätzliche Interessierte, die es unter fachkundiger Anleitung ausprobieren möchten. Die Gäste wurden nun herzlich zum Apéro für das zwanzigjährige Beste-

hen des damals ersten Binninger Quartierkompostplatzes Meiriacker eingeladen. Dazu spielte das Alphorn-Trio der Jugendmusikschule Binningen mit Simon Mattmüller, Leitung, und Maxim und Tobin.

Eckdaten Quartierkompost Meiriacker:

- ca. 80 Haushalte, die regelmässig Küchenreste liefern,
- etwa 18 Aktive, darunter Jugendliche und Pensionierte, in der Betriebsgruppe

- ca. 10 Tonnen jährlich verarbeitete Rüstreste und Balkonpflanzen mitsamt Hackelmateriale, somit seit Gründung rund 200 Tonnen verarbeitetes Material,
- jährliche Produktion von rund 8 Kubikmeter Komposterde, die für einen bescheidenen Preis abgegeben wird.

Kontakt www.oekogemeinde.ch > Kompost oder Edith Egli, Kompostberatung Binningen, Tel. 061 302 06 44.